

Vlado Franjevics Spiralkanal-Projekt erreicht neuntes Land

Kreativ In wenigen Tagen wird der Schaaner Künstler Vlado Franjevic bei Köln den nächsten Spiralkanal graben.

Noch vor Kurzem nahm Vlado Franjevic aus Schaan an einer hochkarätigen Kunstbiennale in den Emiraten teil. Bereits in wenigen Tagen steht der umtriebige liechtensteinische Künstler und Netzwerker wieder im

Rampenlicht: Am kommenden Sonntag wird Vlado ab 10 Uhr in Odonien, einem Freistaat für Kunst und Kultur bei Köln, in sein zehntes Spiralkanal-Projekt einführen. Mit seinen spiralförmigen Kanälen, die in Gemeinschaftsarbeit in die Erdoberfläche gegraben werden, will er Ritualorte schaffen, die positive Energien bündeln. Spiralkanäle wurden bislang in acht Ländern gegraben - einer davon in Ruggell beim Kiefer-Martis-Huus.

Mit Deutschland kommt somit ein neuntes Land hinzu.

Breites Netzwerk

Die Schlusspräsentation des Projekts wird in Odonien am 3. Juni, um 16 Uhr stattfinden, dabei wird der bekannte Kölner Autor Stan Lafleur sprechen. Beiträge zum Spiralkanal bei Köln kommen von Künstlern aus Deutschland, der Schweiz, Indonesien, Italien, Kamerun, Kroatien, Ku-

wait, Serbien und den USA. Gezeigt wird auch ein Gemeinschaftswerk, ein Acrylbild, das den Titel «Spiralkanäle für Frieden» trägt und von Vlado im Rahmen der genannten Kunstbiennale in den Emiraten zusammen



mit Künstlerkollegen aus verschiedenen Ländern geschaffen wurde. In Köln wird Vlado von Vermittlerin Annegret Thurn, Gastgeber Odo Rumpf, Odonien-Mitarbeiterin Julja Schneider und den Künstlern Claudia Geil und Joachim Leonhardt unterstützt. (pd/red)

Vlado Franjevic zieht es nach Köln. (Foto: VB/Archiv)